

A b s c h r i f t .

449

B i e d e r s c h r i f t

Über die am 8.11.1939 stattgefundenere Besprechung beim Generalgouverneur Polen in K r a k a u .

Thema: Unterbringung und Ansiedlung der Volksdeutschen aus den Baltenländern, Solhynien pp; Evakuierung der Juden und Kongresspolen aus dem Altreich und den Reichsgauen Danzig, Posen sowie Ost=Oberschlesien und Süd=Ostpreussen.

Teilnehmer:

- W-Obergruppenführer Krüger, Höherer W- und Polizeiführer im General=Gouvernement Polen,  
W-Gruppenführer Hildebrandt, Höherer W- und Polizeiführer Danzig=Westpreussen,  
W-Gruppenführer Koppe, Höherer W- und Polizeiführer Posen,  
W-Gruppenführer von dem Bach=Zalewski, Höherer W- und Polizeiführer Südost,  
W-Gruppenführer Rediess, Höherer W- und Polizeiführer Nordost,  
W-Brigadeführer Streckenbach, Befehlshaber der Sicherheitspolizei im Generalgouvernement Polen,  
Generalmajor der Ordnungspolizei Becker, Befehlshaber der Ordnungspolizei im Generalgouvernement Polen.

Den Vorsitz in der Besprechung führte W-Obergruppenführer K r ü g e r . Nach einleitenden Worten erteilte er dem W-Brigadeführer S t r e c k e n b a c h , der mit der Zentralplanung der Ansiedlung bzw. Evakuierung im Ostraum beauftragt worden ist, das Wort.

W-Brigadeführer Streckenbach erläuterte als erstes die Abgrenzung der neuen Gebiete: Reichsgau Danzig, Reichsgau Posen, Ostoberschlesien, Süd=Ostpreussen und die Grenzen des Generalgouvernements Polen. An Hand einer Skizze, auf der die Stärken der voraussichtlich an= bzw. umzusiedelnden Volksdeutschen bzw. zu

evakuierenden Polen angegeben waren, erklärte  $\frac{1}{2}$ -Brigadeführer Streckenbach ferner, dass die Umsiedlung bzw. Evakuierung auf einer anderen Basis durchgeführt werden müsse, als sie vom Reichsführer  $\frac{1}{2}$  und Chef der deutschen Polizei zuerst vorgesehen war.

Nachdem sich herausgestellt hätte, dass die in das Generalgouvernement im Raume zwischen Bug und Weichsel evakuierten Polen und Juden bereits wieder in westlicher Richtung zurückwandern, müssten zuerst Massnahmen für eineentsprechende Absperrung, die dieses Rückwandern unterbinden, geschaffen werden. Die Stadt Lodz, deren Verbleib beim Reichsgau Posen noch nicht endgültig sei, sei zunächst in der Evakuierung, selbst auch von Juden, noch nicht zu berücksichtigen.

$\frac{1}{2}$ -Brigadeführer Streckenbach gliederte die Planung in folgende 4 Punkte:

- 1) Evakuierung der Juden und Polen aus dem Altreich,
- 2) Evakuierung der Juden und Polen aus den Reichsgauen Danzig, Posen, Ostoberschlesien sowie Süd=Ostpreussen,
- 3) Rückführung und Ansiedlung der Volksdeutschen aus dem Generalgouvernement,
- 4) Umsiedlung der Volksdeutschen aus der Ukraine, Wolhynien und den baltischen Staaten.

Nach dem dem Reichsführer  $\frac{1}{2}$  bereits vorgelegten Plan sollen zunächst:

- a) Bis Ende Februar 1940 sämtliche Juden und Kongresspolen aus dem Reichsgauen Danzig und Posen, sowie aus Ostoberschlesien und Süd=Ostpreussen evakuiert werden,
- b) der verbleibende Rest der Polen anschliessend durch Kommissionen untersucht werden, ob sie als Polen oder als Volksdeutsche bzw. als noch erwünschte Polen zu bewerten sind.

Die Evakuierung der bei dieser Untersuchung noch festgestellten unerwünschten Polen hat in der anschliessenden Zeit, also mit Beginn des Jahres 1941 zu erfolgen.

Die Evakuierung der Polen bzw. die Umsiedlung der Volksdeutschen aus dem Generalgouvernement, der Ukraine und Wolhynien ist wie folgt vorgesehen: Die Verhandlungen mit der Reichsbahn werden allgemein von ~~W~~Brigadeführer Streckenbach von Krakau aus geführt. Die Reichsbahn wird ab Mitte November zunächst Transportzüge für den Abtransport der Juden und Polen bereitstellen und zwar auf durchgehenden direkten Eisenbahnlinien. Die im Gau Danzig abzutransportierenden Juden und Polen werden auf bestimmten Eisenbahnlinien in den Bezirk Warschau abgeschoben. Nachdem einige Transporte vom Gau Danzig abgelassen sind, und somit entsprechender Raum in Westpreussen für die Aufnahme von Volksdeutschen geschaffen worden ist, werden im Bezirk Warschau Gruppen von Volksdeutschen <sup>in</sup> zusammengestellt und den zurückfahrenden Transportzügen in die freigemachten Gebiete Westpreussens befördert.

Der Transport auf Landstrassen soll nicht in Frage kommen, da für die Bewachung solcher Transporte, ganz gleich ob mit Kraftfahrzeugen oder Fußmarsch, nicht genügend Bewachungsmannschaften zur Verfügung stehen und auch hinsichtlich der Verpflegung und zwischendurch erforderlichen Unterbringung auf dem Marsch weit mehr Schwierigkeiten auftreten würden.

Mit der Wehrmacht wird in den nächsten Tagen Verbindung genommen werden, dass eine Abriegelung des Generalgouvernements gegenüber den Reichsgauen Danzig und Posen bzw. Ostoberschlesien und Süd-Ostpreussen erfolgt, um ein Zurückfluten der Evakuierten in die freigemachten Teile des Reiches auf alle Fälle zu unterbinden. Später wird diese Aufgabe dem Grenzwachtdienst bzw. den Zollbehörden und der Polizei zufallen.

Aus dem Altreich bzw. aus den neubesetzten Ostgebieten sind zunächst bis Ende Februar 1940 rund 1 000 000 Juden und Polen zu evakuieren; davon aus Westpreussen 400 000 Polen einschl. Juden. Die Zahl der rückwandernden Volksdeutschen aus der Ukraine und Wolhynien beträgt voraussichtlich 100 000, dazu kommen noch aus dem Raume zwischen Bug und Weichsel etwa 30 000 und sonstverstreute noch etwa 20 000. Die Zahl der bereits nach Westpreussen (Posen) zurückgekehrten Volksdeutschen aus Wolhynien beträgt etwa 7 bis 8 000.

Es soll angeordnet werden, dass die zu evakuierenden Polen und Juden nur Handgepäck mitführen dürfen. Die Mitnahme von Devisen, Edelmetallen, Kunstgegenständen und dergl. ist grundsätzlich zu verbieten.

Die Adresse der Zentralplanungsstelle in Krakau ist:  
"Höherer  $\pi$ - und Polizeiführer des Generalgouvernements Polen,  
Krakau, Alca Slowakiego 14."

Der Funk- und Fernschreibverkehr ist über den Befehlshaber der Sicherheitspolizei in Breslau möglich.

F.d.R.d.A.

*W. Schmidt*  
Kriminal-Oberassistent.

Der Höhere  $\frac{1}{2}$  und Polizeiführer  
Danzig = Westpreussen  
Abtlg. Pol. = 66.30 =

Danzig, den 10. Nov. 1939.

1) Abschriften fertigen und zur Kts. übersenden an:

- a) Befehlshaber der Ordnungspolizei,
- b) Befehlshaber der Sicherheitspolizei,
- c) Führer des Selbstschutzes,
- d) Führer des  $\frac{1}{2}$ -Abschnitts XXVI,
- e) An den Gauorganisationsleiter Seeger,
- f) An den Staatskommissar ORR. Dr. Nickel,
- g) An den Reichsstatthalter, Beauftragten für Landwirtschaft, Forsten und Veterinärwesen,
- h) An den Leiter des SD. Danzig.
- i) An den Regierungspräsidenten in Danzig.
- j) " " " " Bromberg.

2) Z.D.A.

gez. Hildebrandt,

$\frac{1}{2}$ -Gruppenführer.

F.d.R.d.A.

*Hildebrandt*  
Kriminal-Oberassistent.